



Der Newsletter des IFRS-Portals wird fachlich von der Dr. Röver & Partner KG (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft) betreut.

www.roever-berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit IFRS 8 *Operating Segments* hat der IASB den ersten im Rahmen des „short-term convergence projects“ mit dem FASB überarbeiteten Standard veröffentlicht. Bis auf geringfügige Abweichungen bei der Definition von „long-lived assets“, erweiterten Erläuterungspflichten bei der Bewertung von Segmentschulden und der Segmentabgrenzung bei Vorliegen einer Matrix-Organisation, wurde der amerikanische Standard SFAS 131 *Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information* nahezu wortwörtlich übernommen.

Wesentlicher konzeptioneller Unterschied im Vergleich zu IAS 14 ist die Umsetzung des sog. „Full-Management-Approach“ für die Abgrenzung und Darstellung der Segmentinformationen.

Nach dem Konzept des „Full-Management-Approach“ folgt die Darstellung der Segmentinformationen der Struktur des internen Berichtswesens, so wie es vom Management für die Unternehmenssteuerung genutzt wird. Dieses Konzept ermöglicht es dem Bilanzleser das Unternehmen aus der Sicht des Managements zu betrachten und kann zu einer Verminderung des Erstellungsaufwands führen, da die Informationen des internen Reportings für die Segmentberichterstattung übernommen werden können.

Einschränkend auf die Analysemöglichkeit kann sich jedoch auswirken, dass die für die weiteren Abschlussbestandteile festgeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für das interne Rechnungswesen nicht maßgeblich sind sowie der Stetigkeitsgrundsatz nicht zwingend zu beachten ist.

Nicht umgesetzt wurde die noch im Entwurf zu IFRS 8 vorgeschlagene Erweiterung der Anwendungspflicht, sodass IFRS 8, wie bisher, lediglich von Unternehmen anzuwenden ist, deren Wertpapiere öffentlich gehandelt werden oder die sich im Stadium des Going Public befinden.

Anwendungspflicht für IFRS 8, vorbehaltlich der Übernahme durch die Europäische Union, besteht für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2008 beginnen. Die vorzeitige Anwendung wird vom IASB empfohlen. Ob IFRS 8 bereits für die ersten Quartalsberichte 2007 von deutschen Unternehmen angewandt werden kann, hängt davon ab, ob der Standard rechtzeitig von der EU anerkannt wird. Nach Einschätzung des Accounting Regulatory Committee (ARC) soll die Übernahme bis spätestens Juni 2007 erfolgen.

Für das IFRS-Portal-Team

Dr. Reinhard Schubert

Dr. Röver & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /
Steuerberatungsgesellschaft

Auguste-Viktoria-Strasse 118, D-14193 Berlin



Aktuelles aus der IFRS / IAS-Rechnungslegung

IFRS 8 Operating Segments veröffentlicht

30. November 2006: Der IASB hat IFRS 8 *Operating Segments* veröffentlicht. IFRS 8 ersetzt den bisher für die Segmentberichterstattung einschlägigen IAS 14 *Segment Reporting*. Mit IFRS 8 wurde, bis auf geringe terminologische Anpassungen, der Wortlaut des entsprechenden US-amerikanischen Standards SFAS 131 vollständig übernommen.

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf.\) ...](#)

IFRIC 12 Service Concession Arrangements veröffentlicht

30. November 2006: Das International Financial Reporting Interpretation Committee hat die Interpretation IFRIC 12 *Service Concession Arrangements* veröffentlicht.

Die Interpretation gibt Hilfestellung für die bilanzielle Behandlung von öffentlich-privaten Dienstleistungskonzessionen (public-to-private service concessions), wie beispielsweise Verträge mit juristischen Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden und Kommunen etc.) über die Finanzierung, den Bau und den Betrieb von Autobahnen oder Mautsystemen, bei denen dem Investor für einen begrenzten Zeitraum öffentliche Infrastruktur zur Nutzung überlassen wird.

Die Interpretation ist auf Vereinbarungen anzuwenden, wenn:

- (a) der Konzessionsgeber vorschreibt und steuert, welche Dienstleistungen der Betreiber an wen zu welchem Preis anzubieten hat, und
- (b) der Konzessionsgeber durch Eigentümerschaft, wirtschaftliche Ansprüche oder anderweitig, am Ende der Vereinbarung jeglichen Restanspruch an der Infrastruktur behält.

In den Anwendungsbereich eingeschlossen sind Vereinbarungen, bei denen die öffentliche Hand dem Investor Infrastruktur über die gesamte Nutzungsdauer der Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Verpflichtend ist die Interpretation auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen, wobei die vorzeitige Anwendung vom IASB empfohlen wird. Die Interpretation soll bis Juni 2007 von der EU übernommen werden.

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf.\) ...](#)

Diskussionspapier zum Fair Value Measurement veröffentlicht

30. November 2006: Der IASB hat ein Diskussionspapier über die Fair Value-Bewertung zur öffentlichen Stellungnahme veröffentlicht.

In dem Diskussionspapier stellt der IASB seine vorläufigen Ansichten für die einheitliche bzw. in sich geschlossene Ermittlung des beizulegenden



Zeitwerts dar, wenn dessen Ermittlung durch bestehende Standards gefordert wird. Eine Ausweitung der Fair Value-Bewertung ist nicht Bestandteil des Diskussionspapiers, vielmehr sollen bestehende Leitlinien klargestellt und vereinfacht werden.

Das Diskussionspapier geht auf eine Reihe von Nachfragen der interessierten Öffentlichkeit nach einer ergänzenden Anleitung zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zurück.

Der kürzlich vom US-amerikanischen Financial Accounting Standards Board (FASB) veröffentlichte Standard zum Fair Value Measurements (SFAS 157) diene als Grundlage für das Diskussionspapier. Somit soll die mit dem Memorandum of Understanding vereinbarte Annäherung zwischen den Regelungen des IASB und denen des FASB erreicht werden.

Der Kommentierungszeitraum endet am 2. April 2007

[Zum Diskussionspapier \(pdf.\) ...](#)

IFRIC 11 veröffentlicht

02. November 2006: Das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) hat die Interpretation IFRIC 11 *IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions* veröffentlicht.

IFRIC 11 soll die Anwendung von IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen* auf Vergütungen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten und mit Eigenkapitalinstrumenten eines anderen Unternehmens derselben Unternehmensgruppe (z. B. des Mutterunternehmens) klarstellen.

Anteilsbasierte Vergütungen, bei denen das Unternehmen Güter oder Dienstleistungen für die Hingabe eigener Eigenkapitalinstrumente erhält, sollen gemäß IFRS 2 dargestellt werden, unabhängig davon, wie die Eigenkapitalinstrumente beschafft werden (bspw. Rückkauf oder bedingte Kapitalerhöhung).

Des Weiteren gibt die Interpretation Hilfestellung bei der Frage, ob anteilsbasierte Vergütungen, bei denen das Unternehmen Güter oder Dienstleistungen für die Hingabe von Eigenkapitalinstrumenten des Mutterunternehmens erhält, als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich bilanziert werden.

Anwendungspflicht besteht für Berichtsperioden, die am oder nach dem 01. März 2007 beginnen. Die vorzeitige Anwendung ist laut IASB erlaubt, wenn im Abschluss ein entsprechender Hinweis erfolgt.

Die Interpretation soll bis Juni 2007 von der EU endorsed werden.

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf.\) ...](#)

IFRIC 8 und IFRIC 9 von der EU übernommen

18. September 2006: Die EU hat die Interpretationen IFRIC 8 *Anwendungsbereich von IFRS 2* sowie IFRIC 9 *Neubeurteilung eingebetteter Derivate* übernommen.



IFRIC 8 stellt klar, dass IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung* für solche Vereinbarungen gilt, auf Grund derer ein Unternehmen anteilsbasierte Vergütungen ausgibt, denen offenbar keine oder nur eine unangemessene Gegenleistung gegenüber steht.

IFRIC 8 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Mai 2006 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Unternehmen, die diese Interpretation auf Berichtsperioden anwenden, die vor dem 1. Mai 2006 beginnen, haben dies anzugeben.

IFRIC 9 soll für bestimmte Sachverhalte klarstellen, wie eingebettete Derivate unter IAS 39 zu behandeln sind.

Beinhaltet ein Vertrag ein derivatives Finanzinstrument und sind die in IAS 39.11 genannten Voraussetzungen erfüllt, besteht die Pflicht, das Derivat vor dem Vertrag abzuspalten und entsprechend den Bewertungsregeln des IAS 39 für derivative Finanzinstrumente zu behandeln.

IAS 39 fordert, dass Unternehmen bei Vertragsabschluss zu beurteilen haben, ob Verträge absplattungspflichtige eingebettete Derivate enthalten. Bezüglich der folgenden Aspekte bestanden in diesem Zusammenhang Unklarheiten, denen mit IFRIC 9 begegnet werden soll.

Fraglich war, ob die geforderte Beurteilung des Vertrags lediglich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses durchzuführen ist oder ob während der Vertragslaufzeit eine regelmäßige Neubeurteilung erforderlich ist.

Diesbezüglich wird durch IFRIC 9 klargestellt, dass die Einschätzung, ob der Vertrag ein Derivat enthält, lediglich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses durchzuführen ist. Eine Neueinschätzung ist grundsätzlich nicht gestattet, es sei denn, die Vertragsbedingungen wurden so geändert, dass sich daraus wesentliche Änderungen der Cash Flows ergeben. In diesem Fall ist die Neueinschätzung zwingend vorgeschrieben.

Für die erstmalige Anwendung der IFRS/IAS war bisher nicht klar geregelt, ob Verträge auf Basis der Gegebenheiten, die bei Abschluss des Vertrages vorgelegen haben, oder auf Basis der Verhältnisse zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der IFRS/IAS einzuschätzen sind.

Hier stellt IFRIC 9 klar, dass die Einschätzung auf Basis der Gegebenheiten zum Vertragsabschluss zu erfolgen hat, es sei denn, die Vertragsbedingungen wurden so geändert, dass sich daraus wesentliche Änderungen der Cash Flows ergeben. In diesem Fall ist die Neueinschätzung zum Zeitpunkt der Vertragsänderung vorgeschrieben.

IFRIC 9 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Juni 2006 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung wird empfohlen.

[Zu IFRIC 8 ...](#)

[Zu IFRIC 9 ...](#)



Interpretationsentwurf IFRIC D20 veröffentlicht

7. September 2006: Das IFRIC hat den Interpretationsentwurf IFRIC D20 *Customer Loyalty Programs* veröffentlicht.

Mit dem Interpretationsentwurf soll die Bilanzierung von sog. Customer Loyalty Programms (Kundentreueprogrammen), wie Bonusmeilen- oder ähnlichen Programmen, klargestellt werden. Im Rahmen von Kundentreueprogrammen erhalten Kunden beim Kauf von Gütern oder Dienstleistungen Prämiegutschriften, die sie gegen kostenlose oder preisreduzierte Güter oder Dienstleistungen einlösen können.

Eine zentrale Fragestellung hinsichtlich der Bilanzierung ist die Bilanzierung und Bewertung der Verpflichtung für die künftige kostenlose oder preisreduzierte Bereitstellung von Gütern oder Dienstleistungen.

Seitens des IFRIC wird vorgeschlagen, die Gewährung der Prämiegutschrift sowie das entsprechende Verkaufsgeschäft gemäß IAS 18.13 als separate Geschäftsvorfälle zu behandeln. Der Fair Value der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung aus dem ursprünglichen Verkauf ist in zwei Komponenten aufzuteilen, d.h. die verkauften Güter bzw. die erbrachten Dienstleistungen und die gewährte Prämiegutschrift. Der Fair Value der verkauften Güter bzw. erbrachten Dienstleistungen ist als Umsatzerlös zu erfassen, der Fair Value der Verpflichtung aus dem Bonusprogramm zu passivieren.

Der Fair Value der Verpflichtung soll in Höhe des Rabatts bewertet werden, der dem Käufer gewährt würde, wenn dieser seine Bonuspunkte für Güter oder Dienstleistungen einlösen würde. Der Nominalwert des Rabatts ist zu vermindern, um die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

- a) Rabatte, die Käufern gewährt werden, ohne dass sie zuvor Prämiegutschriften aufgrund von Käufen erhalten haben;
- b) Anteil der Bonuspunkte, die voraussichtlich verfallen werden;
- c) Barwert des Geldes.

Umsatzerlöse in Bezug auf die gewährten Bonuspunkte werden entweder erfasst

- a) in den Perioden, in denen die Bonuspunkte eingelöst werden, oder
- b) wenn ein Dritter die Verpflichtung zur Bedienung der Bonuspunkte übernimmt, in dem Zeitpunkt, in dem die Verpflichtung übernommen wird.

Die Kommentierungsfrist endete am 06. November 2006.

[Zu IFRIC D20 \(pdf.\) ...](#)



Neues auf dem IFRS-Portal

Rubrik IFRS für KMU

Die Informationen über das IASB-Projekt zur Entwicklung von IFRS für kleine und mittelgroße Unternehmen wurden um Zusammenfassungen der IASB-Sitzungen im September, Oktober und Dezember 2006 ergänzt.

[Zur Rubrik IFRS für KMU...](#)

Rubrik Literatur/ Fachbücher

Die Rubrik Fachbücher wurde um Neuerscheinungen ergänzt und teilweise überarbeitet.

[Zur Rubrik Fachbücher...](#)

Diskussionsforum

Neue Fragen und Antworten auf dem Diskussionsforum:

- [Control: Präsenzquote HV](#)
- [Wandelanleihe](#)
- [Software as a Service - Bewertung](#)
- [Konsolidierungswahlrecht bei IFRS?](#)

[Besuchen Sie das Diskussionsforum des IFRS-Portals!](#)

Presse

Nachfolgend finden Sie aktuelle Artikel aus der deutschsprachigen Wirtschaftspresse zum Thema IFRS/IAS:

16. Januar 2007: Anleger sollten mehr auf den Cashflow achten

Neue Zürcher Zeitung: Wenn Buchhaltungsregeln die Gewinnentwicklung verschleiern

[Mehr ...](#)

12. Januar 2007: Internationale Standards irritieren die Investoren

Die Welt: Experten warnen im Vorfeld der Bilanzsaison vor verzerrten Geschäftszahlen durch IFRS. Daher sollten Investoren genauer hinschauen.

[Mehr ...](#)

11. Januar 2007: Studie: IFRS-Umstellung sorgte für steigende Gewinne bei Dax-Konzernen

Handelsblatt

[Mehr ...](#)

12. Dezember 2006: IFRS und US-GAAP gleichwertig - bald gegenseitige Anerkennung?

www.lexisnexis.de: Gegenseitige Anerkennung ist schon bald möglich, eine Konvergenz von International Financial Reporting Standards und ihrem amerikanischen Pendant, den US-GAAP, werde dagegen noch dauern, meint Heinz-Joachim Neubürger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC)



und ehemaliger Siemens-Manager, im Jahresbericht des deutschen Standardsetters.

[Mehr ...](#)

30. November 2006: Bilanzierungsregeln sollen sich an Mittelstand ausrichten

Handelsblatt: Bei der Weiterentwicklung der internationalen Bilanzierungsregeln soll sich die Bundesregierung nach dem Willen der FDP verstärkt für die Interessen des deutschen Mittelstands einsetzen.

[Mehr ...](#)

23. November 2006: Wirtschaftstrehänder zweifeln an der Eignung für kleine und mittlere Unternehmen, Mittelstand drohen erhebliche Mehrkosten

Der Standard, Wien

[Mehr ...](#)

31. Oktober 2006: Finanzchefs täuschen Klasse durch Masse vor

Handelsblatt: Was Konzerne in ihren Geschäftsberichten verschweigen, was sie preisgeben

Was gut sein soll, das muss auch Gewicht haben. Wohl deshalb messen einige Finanzvorstände deutscher Konzerne Transparenz in Kilogramm. Die Telekom etwa drückt ihren Aktionären einen telefonbuchdicken Geschäftsbericht in die Hand. Von den 210 Seiten ist knapp die Hälfte so genannter Konzernanhang, also Details zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung. Bayer schafft es auf 216 Seiten, der Anhang macht mehr als 60 Prozent des Umfangs aus.

[Mehr ...](#)

01. September 2006: Dem Mittelstand droht Eigenkapital-Schwund

Handelsblatt: Unternehmen, die die künftig nach IFRS bilanzieren wollen, droht eine bilanzielle Verringerung knapper Eigenmittel. Denn Kommanditkapital gilt danach nicht als Eigenkapital. Die Regeln müssten weiterentwickelt werden.

[Mehr ...](#)

Weitere Artikel finden Sie auf dem IFRS-Portal unter der Rubrik [Presse](#).

www.ifrs-portal.com

E-Mail: webmaster@ifrs-portal.com